

Unsere Aktiven im Sportentwicklungsausschuss

Thomas Waldeck

ist in Dänischenhagen aufgewachsen und der MTV hat ihn dabei immer begleitet. Heute engagiert er sich ebenso wie seine großen Kinder ehrenamtlich für die Handballsparte, seine Frau „Schnecke“ für die Sparte Turnen.



Außerdem: 1. Stellv. Bürgermeister und Vorsitzender im Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Karen Schwitzer

ist ebenfalls in Dänischenhagen aufgewachsen und im MTV groß geworden. Sie ist heute als Übungsleiterin im Handball tätig und die Familie aktiv im Tennis, im Fußball und der Leichtathletik.



Außerdem: Mitglied im Finanz- und Wirtschaftsausschuss und Mitglied im Schulverband

Unterstützt und vertreten werden sie von:



Jan Joachim



Simone Fichtner-Kaul



Martin Steiner

Interessiert Euch dieses Thema?

Wir haben viele Informationen auf unserer Homepage zusammengestellt.

www.wir-daenischenhagen.de

Sprecht uns an oder schreibt uns und diskutiert mit uns!

info@wir-daenischenhagen.de

Schon gewusst?

Diese Mitglieder unserer Wählergemeinschaft WiR für Dänischenhagen sind ebenfalls Mitglied im MTV Dänischenhagen v.1913 e.V. und engagieren sich dort auch teilweise ehrenamtlich:

Björn Scharnberg
Christian Bock
Dennis Puschke
Ingolf Scheffler
Jan Joachim
Karen Schwitzer
Marco Lewitzke
Melanie Teegen
Simone Fichtner-Kaul
Sven Carstens
Sven Teegen
Thomas Stein
Thorsten Kloss
Tom Waldeck
...und viele ihrer Familienmitglieder



Die Wählergemeinschaft für Dänischenhagen

Tel.: 0171-4188528



www.wir-daenischenhagen.de



MitWiRken
100% für Dänischenhagen

100

Unser Sportverein
ist eine
tragende Säule
unserer
Dorfgemeinschaft!



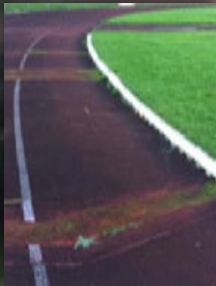
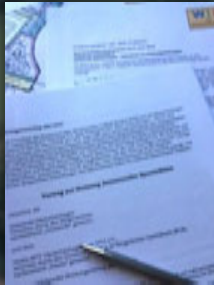
WiR
für
Dänischenhagen

Die Lage:

Der **Sanierungsbedarf der Sportanlagen** in der Schulstraße besteht seit vielen Jahren. Insbesondere beim Sportheim und der Laufbahn wurde ein dringendes Handeln stets in die Zukunft verschoben und auf eine finanzielle Beteiligung des Sportvereins verwiesen.

WiR haben 2015 die Gründung des **Sportentwicklungsausschusses** vorgeschlagen, insbesondere um

- den Sportverein bei der Bedarfsdeckung aktiv zu begleiten;
- die vielen unterschiedlichen Verträge zur Nutzung der Sportanlagen zwischen Sportverein und Gemeinde in einem einzigen, neuen Vertrag zu vereinheitlichen.



Ein Teilerfolg dieses Ausschusses ist die **Sanierung der Laufbahn**, die 2018 erfolgen wird. Die Fördermittel des Landes (250.000 €) sind dafür beantragt, die verbleibenden 400.000 € werden durch die Gemeinde mittels eines Kredites finanziert. Das Etappenziel Laufbahn haben wir damit erreicht!

Neben den Sanierungen wurde auch ein **Raumbedarf für die Zukunft** des Sportvereins entwickelt. Da die erzielten Mehrwerte des derzeit diskutierten Projektes mit der Schaffung einer Mehrzweckhalle als Anbau an das Sportheim zu gering sind, blieb die Förderung leider bislang aus. Die ursprünglichen Projektkosten von 1 Mio. € werden somit ohne Förderung und durch steigende Baukosten auf mindestens 2,5 Mio. € angewachsen.

WiR meinen:

Diese **Projektmehrkosten** von 1,5 Mio. € sollten durch die Gemeinde zur Haushaltssicherung mittels eines Stufenplanes und ausgewogener Lösungen aufgefangen werden.

Eine jährliche Mehrbelastung

- des Haushaltes der Gemeinde durch Zinsen und Tilgung (rd. 100.000 €) ist sehr riskant;
- des Sportvereins durch Übertragung der Unterhaltung und Bewirtschaftung (40.000 €) ist nur bedingt umsetzbar.

Beides sollte daher vermieden werden.

Der **Sanierungstau** im Sportheim, insbesondere im Sanitärbereich muss schnellstmöglich angegangen werden und darf nicht von Raumplanung und finanzieller Beteiligung des Vereins abhängig gemacht werden. Diese Situation ist ein langjähriges Versäumnis der Gemeinde, nicht des Vereins.



Der Bedarf an mehr **Hallenkapazitäten** ist unstrittig und in der Planung des Vereins deutlich berücksichtigt, sollte aber erst im nächsten Schritt abgearbeitet werden.

Ein Kunstrasenplatz hätte kaum witterungsbedingte Ausfälle von Fußballjungen spielen und gehört in der zukünftigen Planung berücksichtigt.

Häufig gestellte Fragen:

- Was passiert eigentlich im Sportentwicklungsausschuss?
- Warum soll ich mehr Vereinsbeiträge zahlen?
- Sind die Ideen finanzierbar?
- Kann man das Sportheim auch für andere Institutionen nutzbar machen?
- Berücksichtigen die Ideen den Bedarf des Vereins?
- Kann ich die gesamten Sportanlagen auch mit meinen körperlichen Einschränkungen nutzen?
- Was ist mit den benötigten Hallenzeiten?
- Werden wir auch in Zukunft Gastronomie im Vereinsheim haben?
- Welche Angebote machen Gemeinde und MTV für meine Generation?

WiR haben unsere Vorschläge zu einem Stufenplan in einem aktuellen Antrag zusammengefasst!

Stufenplan für die Sportanlagen

Erste Stufe: Modernisierung des Sportheimes

- Prüfung Bausubstanzerhalt oder nachhaltiger Neubau des Sportheimes;
- neues Raumkonzept für Sporttrakt und Gaststätte mit Konzessionserhalt und Kapazitätserweiterung inkl. Terrasse;
- Sanierung/Umbau/Neubau der Umkleiden und Sanitärbereiche mit dem Ziel einwandfreier Hygienebedingungen;
- barrierefreier und generationenübergreifender Ausbau;
- energetische Sanierung und Erneuerung des Objektes inkl. Heizungsanlage unter Nutzung von Fördermitteln.



Zweite Stufe: Neubau/Anbau Mehrzweckhalle



Aufnahme in den gemeindlichen Investitions- und Bedarfsplan und Prüfen aller Optionen zur Kapazitätserweiterung und Funktionsverbesserung; z.B.

- Kunstrasenplatz;
- Mitnutzung von Räumlichkeiten im Zusammenhang mit der Überplanung der „Eiche“;
- Anbau an die Hans-Bernd-Sporthalle.

Nutzungsvertrag Verein aussetzen/vereinfachen

Erst Leistung der Gemeinde, dann ggf. Erhöhen des Eigenbeitrags des Vereins. Keine Verwaltungsmonster!

Belastung für die Gemeinde

2015	rd. € 1 Mio.	abzgl. erhoffter Fördermittel
2018	rd. € 2,5 Mio.	ohne Fördermittel